

Selbständiges Lernen in der beruflichen Ausbildung mit dem Lernmanagementsystem „Moodle“

Inhalt

- I. Einleitung und Ziele des Lernbausteins
- II. Computerunterstütztes Lernen mit dem Learn Content Management System (LCMS) Moodle
- III. E-Learning Anwendungsbeispiele mit Moodle
- IV. Nutzen eines Learn-Management-Systems für die berufliche Ausbildung
- V. Fazit



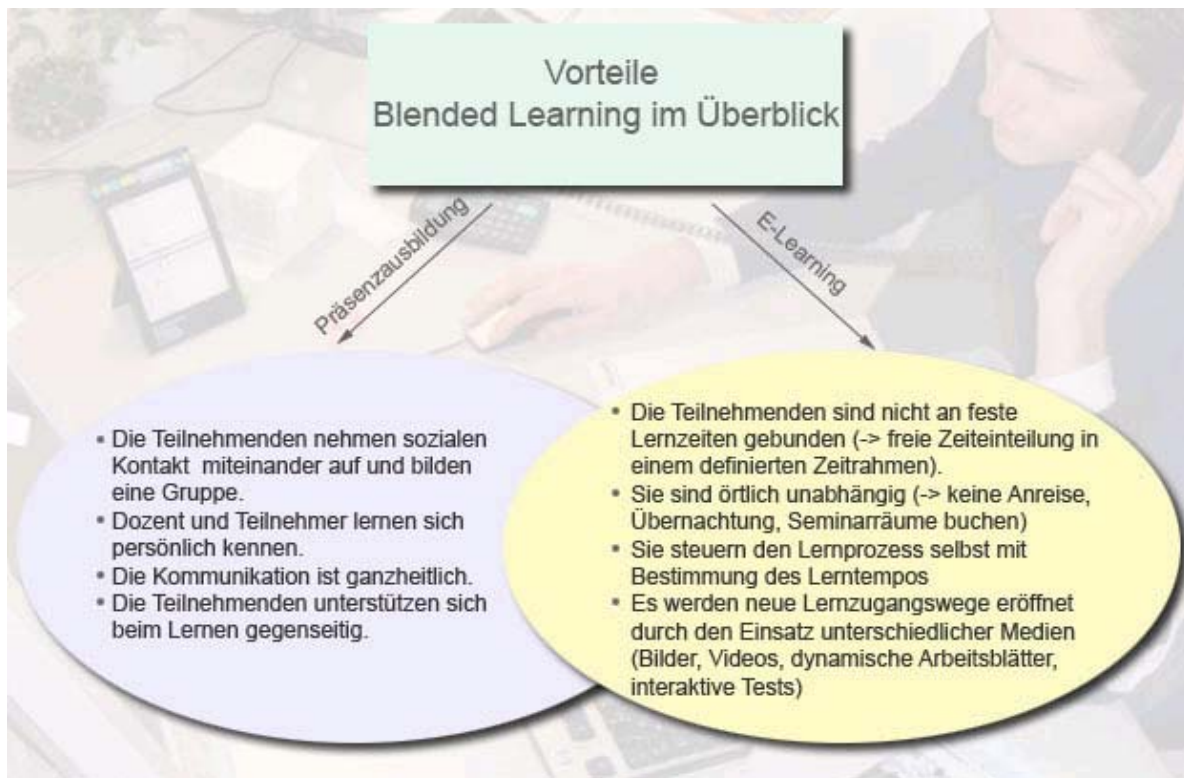
I. Einleitung und Ziele des Lernbausteins

Selbständiges und eigenverantwortliches Lernen, Probleme lösen, mit anderen erfolgreich kooperieren und kommunizieren sind Schlüsselqualifikationen die heute in einer globalisierten Wirtschaft von jedem qualifizierten Arbeitnehmer gefordert werden. Auch von Auszubildenden werden diese Fähigkeiten zunehmend erwartet.

In der beruflichen Aus- und Weiterbildung gewinnt der begleitende und ergänzende Einsatz computerunterstützten Lernens (E-Learning) dabei immer mehr an Bedeutung. Mit der Verknüpfung der Vorteile einer Präsenzausbildung mit den Vorteilen von E-Learning, auch als Blended Learning bezeichnet, versucht man den maximalen Lernerfolg zu erreichen. ⁽¹⁾

Anmerkungen

- ⁽¹⁾ aus Gertsch, Fredi: Das Moodle 1.8 Praxishandbuch



Praktische Erfahrungen zeigen, dass sich Blended Learning-Prozesse dann am wirkungsvollsten erweisen, wenn sich Phasen der Präsenzausbildung mit E-Learning-Phasen abwechseln. ⁽²⁾

Für den Verantwortlichen in der beruflichen Ausbildung ergibt sich dennoch eine Vielzahl von Fragen:

- Computerunterstütztes Lernen ja, aber mit welchem System? Lohnt sich der Aufbau eines eigenen Systems?
- Welche Lernaktivitäten lassen sich sinnvoller Weise mit E-Learning in der beruflichen Ausbildung abdecken?
- Unter welchen methodischen Gesichtspunkten kann man die Werkzeuge in Moodle für die Berufsausbildung einsetzen?
- Welche praktischen Erfahrungen wurden bisher mit dieser Form des Lernens gemacht?
- Welche weiteren Rahmenbedingungen sind zu beachten?

Anmerkungen

⁽²⁾ Siehe z.B. Seite 78 der Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (Hrsg.), E-Learning: Theorie und betriebliche Praxis, Fallstudien aus der betrieblichen Bildungsarbeit, Deutscher Institut-Verlag GmbH 2004 hier berichtet die BASF AG über ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen E-Learning-Konzepten.

Inhalt des Lernbausteins

Dieser Lernbaustein stellt zunächst das Learning Content Management System (LCMS) Moodle mit seinen Grundfunktionen anhand von Beispielen aus der schulischen Berufsausbildung vor und zeigt Einsatzmöglichkeiten für die berufliche Ausbildung auf. Die praktischen Erfahrungen und zu berücksichtigende Rahmenbedingungen, die im schulischen Einsatz erworben wurden, fließen mit ein. Abschließend werden weiterführende Links und Literaturtipps für das vertiefte Selbststudium gegeben und ein Fazit gezogen.

Zielsetzung

Ausbildungsverantwortliche sollen mithilfe des Lernbausteins und des zugehörigen Online-Seminars eine Entscheidungshilfe gegeben werden, ein Lernmanagementsystem zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in der beruflichen Ausbildung als ergänzendes Hilfsmittel zur traditionellen präsenzorientierten Ausbildung einzusetzen.

Anhand von Beispielen werden mögliche Einsatzschwerpunkte aufgezeigt, die im Online-Seminar selbst angewendet und gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen diskutiert werden können.

II. Computerunterstütztes Lernen mit dem Learn Content Management System (LCMS) moodle

Computerunterstütztes Lernen, so beschreibt es ein Artikel aus dem Bildungs-Wiki des Deutschen Bildungsservers, wird schon seit vielen Jahren mit mehr oder weniger großem Erfolg eingesetzt⁽³⁾. Mit der Verbreitung des Internets Anfang der 90er Jahre erfuhr das E-Learning einen starken Aufschwung und es bildeten sich verschiedene Systeme heraus, die heute als Learn Content Management Systeme (LCMS) bezeichnet werden.⁽⁴⁾



Diese Systeme sind in ihrer Bedienung und Pflege von Inhalten vergleichbar mit Content Management Systeme (CMS), wie sie heute in Unternehmen als Internetplattform für Kunden, Lieferanten, Öffentlichkeit, Mitarbeiter und Karriere eingesetzt werden, beinhalten darüber hinaus aber spezielle Funktionen für E-Learning.

Sie erfordern vom Ausbilder, der solche Systeme im Rahmen der Ausbildung einsetzen möchte, weniger edv-technische Kenntnisse als methodische und didaktische Qualifikationen.

II.1. Was ist Moodle?

Moodle ist eines dieser o. a. LCM-Systeme und war ursprünglich die Abkürzung für Modular Object-Oriented Dynamic Learning Environment (modulare, objektorientierte und dynamische Lernumgebung).⁽⁵⁾

Mittlerweile steht Moodle als:

- Name für ein LCMS (Learn Content Management System), das weltweit bei lehrenden und lernenden Personen und Institutionen immer beliebter wird
- Begriff für eine einfache Lerntechnik und das Kennenlernen neuer Lernmethoden, die die Kreativität und Aufnahmefähigkeit der Lernenden fördern
- Tätigkeit, sich mit einem Thema intuitiv zu beschäftigen, sich Dinge herauszupicken und in der Gemeinschaft mit anderen Lernenden zu neuen Einsichten zu kommen und neue Gedanken zu entwickeln.⁽⁶⁾

Anmerkungen

⁽³⁾ Siehe <http://wiki.bildungsserver.de/index.php/E-Learning>

⁽⁴⁾ Siehe auch den Lernbaustein im foraus.de Lernzentrum: [Neue Internettechnologien in der Ausbildung nutzen: Wikis, Weblogs und Podcasts](#),

⁽⁵⁾ Siehe [Wikipedia](#), mit einer detaillierten Beschreibung von moodle und weiterführenden Links.

⁽⁶⁾ Entnommen aus Gertsch, Fredi: Das Moodle 1.8 Praxisbuch; München 2007

Moodle ist ein browserbasiertes Programm, das auf einem Server installiert wird, d. h. sobald der Server in einem Netz erreichbar ist, kann Moodle über einen Browser (z. B. FireFox oder Internet-Explorer) aufgerufen werden. Wie bei den CMS-Systemen die für den Internetauftritt eines Unternehmens eingesetzt werden, erfolgt der Betrieb (Hosting) bei einem externen Dienstleister oder im eigenen Unternehmens-IT-Netz.

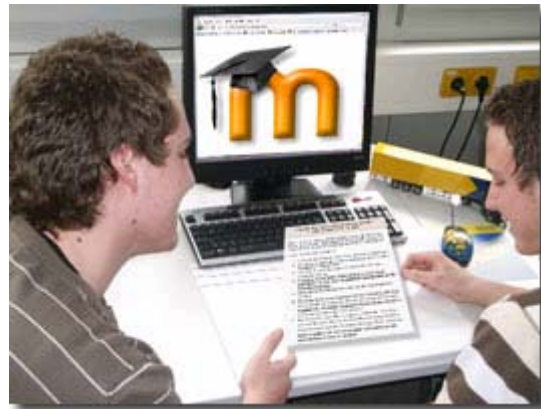
Für die EDV-technisch versierten Ausbilder, die sich selbst ein Bild von dieser Lernplattform machen möchten ist ein Download von Moodle aus dem Internet mit anschließender Installation, z.B. auf einem Windows- oder Linux-PC, direkt möglich. ⁽⁷⁾

Gute Fachbücher wie z.B. F. Gertsch, Das Moodle 1.8. Praxisbuch, helfen über die ersten Hürden der Installation und der Benutzung hinweg. ⁽⁸⁾

II.2 Was kostet Moodle?

Moodle ist eine Lernplattform auf Open-Source-Basis, das bedeutet es fallen keine Lizenzkosten für die Nutzung des Programms an, im Vergleich zu kommerziellen Programmen.

Kostenintensiv ist auch nicht der Betrieb (Hosting) dieser Lernplattform bei einem externen Dienstleister oder im eigenen Unternehmens-IT-Netz, sondern größter Kostenblock ist die Bereitstellung und Aufbereitung didaktisch und methodisch ansprechender Unterlagen zur Wissensvermittlung.



Von daher sollte zu Beginn eines Projektes, das sich mit der Einführung eines solchen Systems auseinandersetzt, der betriebliche Nutzen quantifiziert werden und mögliche Einsatzpotentiale in der beruflichen Aus- und Weiterbildung definiert werden.

Anmerkungen

(7) Siehe <http://download.moodle.org/>

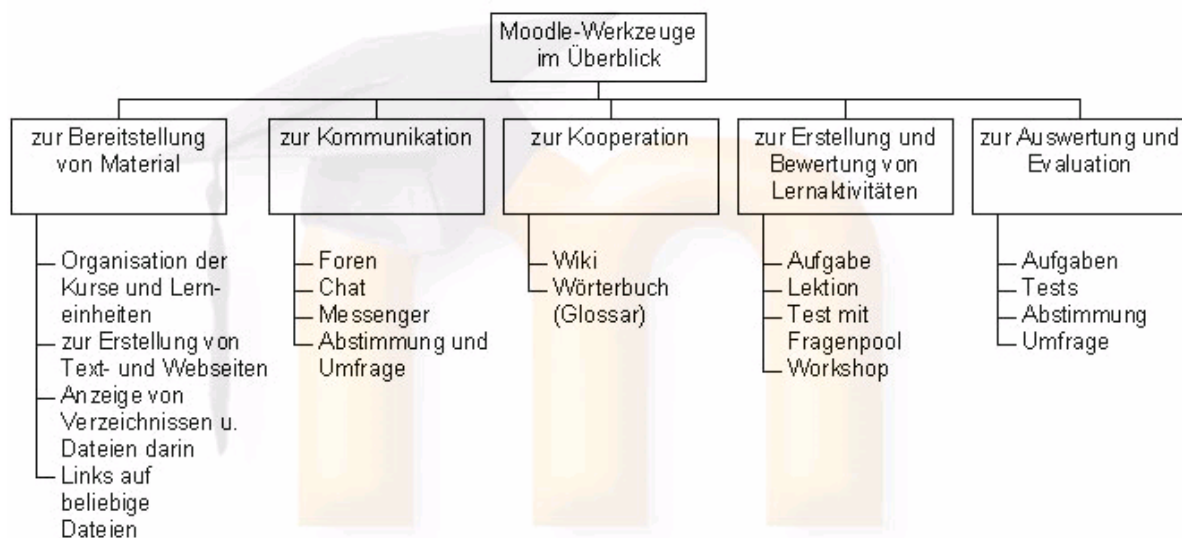
(8) Gertsch, Fredi: Das Moodle 1.8 Praxisbuch; München 2007

II.3. Moodle-Funktionen im Überblick

Moodle bietet eine Vielzahl von Werkzeugen, die zum Aufbau von E-Learning-Einheiten (Kurse) eingesetzt und beliebig miteinander kombiniert werden können:

- zur Bereitstellung von Material,
- zur Kommunikation zwischen Kursleiter/Teilnehmer aber auch der Teilnehmer
- zur Kooperation,
- zur Erstellung und Bewertung von „Lernaktivitäten“ und
- zur Auswertung und Evaluation.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Hauptfunktionen.



III. E-Learning Anwendungsbeispiele mit Moodle

Nachfolgend werden mehrere Anwendungsbeispiele für selbstständiges Lernen mit Moodle aufgeführt. Diese sind in einem E-Learning-Kurs auf dem Moodle-System der Adolf-Reichwein-Schule, Limburg, einer beruflichen Schule mit ca. 2.200 Schülern und ca. 140 Lehrern, verfügbar und können im zeitlichen Rahmen dieser Selbstlerneinheit von den Teilnehmern des Online-Seminars genutzt werden. ⁽⁹⁾

Anmerkungen

⁽⁹⁾Weitere Informationen zu dieser Schule finden Sie auf der Internetpräsenz: <http://www.ars-limburg.de>. Die Adolf-Reichwein-Schule, Limburg wurde sowohl im Jahr 2004 als auch im Jahr 2005 als innovativste berufliche Schule Hessens mit dem ersten Preis prämiert. Die Auszeichnungen wurden vorgenommen von der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) und dem Kultusministerium Hessen. Einzelheiten zu beiden Wettbewerben erhalten Sie unter:

- [Offizielle Mitteilungen der VhU](#)
- [Presseberichte zum Wettbewerb 2004](#)
- [Presseberichte zum Wettbewerb 2005](#)

Die E-Learning-Plattform Moodle ist über die Kommunikationsplattform der Schule oder direkt unter <http://www.ars-limburg.de/moodlears> erreichbar.

Sie sind nicht angemeldet. (Login) Deutsch (de)

Login

Anmeldename
 Kennwort

Neuen Zugang anlegen?
 Kennwort vergessen?

Hauptmenü

- Nachrichten / Ankündigungen
- Login
- Sitemap
- Homepage der ARS
- Impressum

Kursbereiche

- Aktuelles Wissen
- Biologie
- Chemie
- Deutsch
- EDV
- Englisch
- Ernährungslehre
- Fachkunde
- Geök / Politik / Wirtschaft
- Gesundheit
- Mathematik
- Physik
- PKA-Arbeitsbuch
- Wahlpflichtkurse
- Alle Kurse ...

Herzlich Willkommen auf der Lernplattform Moodle der ARS Limburg.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die **Administratoren**:
 Administratoren: J. Benner / M. Englisch / J. Schwickert

Übersicht der Kursbereiche der ARS Limburg

- Aktuelles Wissen
- Chemie
- EDV
- Englisch
- Ernährungslehre
- Fachkunde
- Geök / Politik / Wirtschaft
- Gesundheit
- Mathematik
- Physik
- PKA-Arbeitsbuch
- Wahlpflichtkurse

Neu auf dieser Seite ?

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Kursleiter oder folgen Sie diesem E-Mail-Verweis!

Kalender

September 2008

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

Online-Statistik

Nutzer/innen: 661
 Anzahl der Kurse: 124
 Logins heute: 43

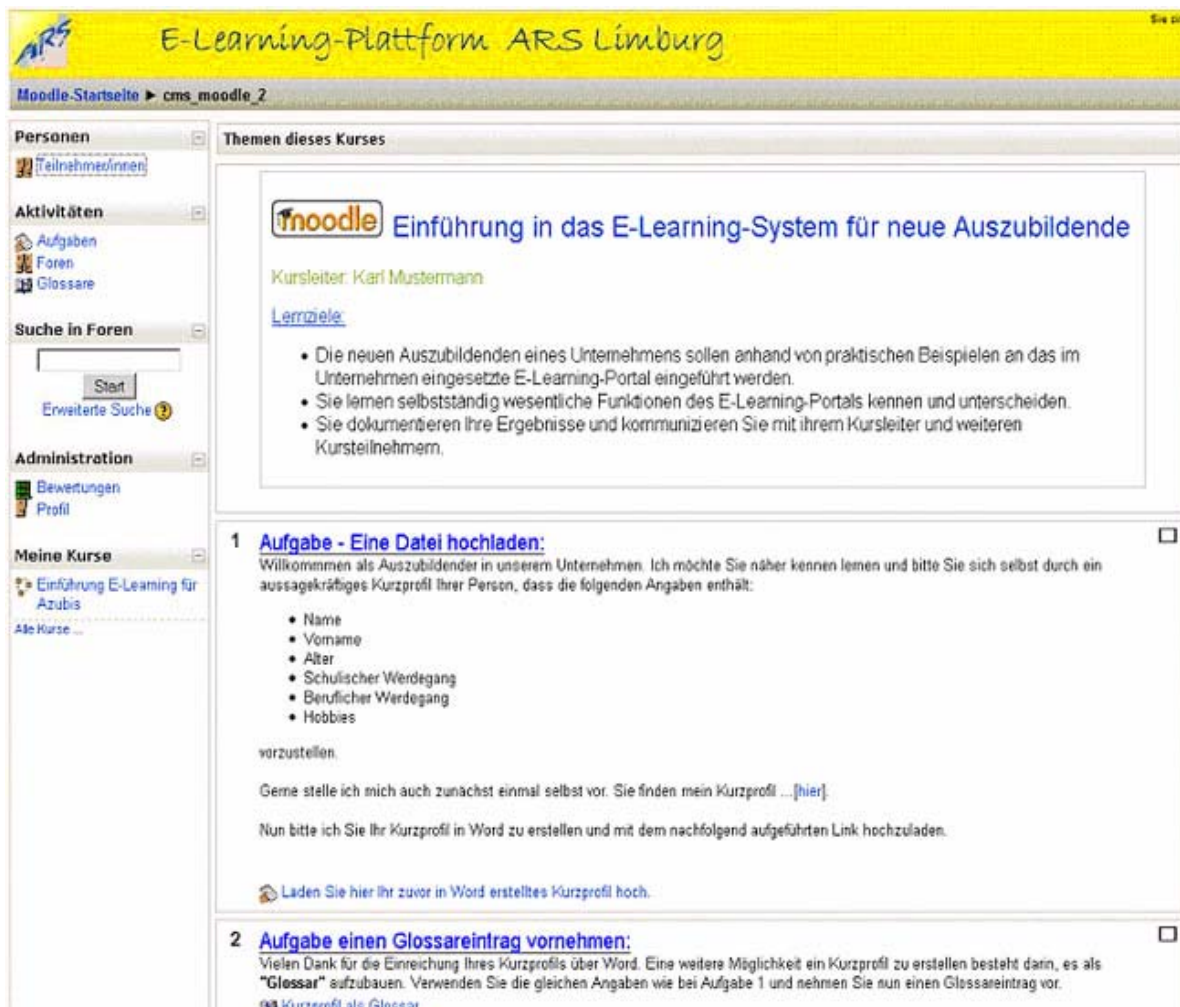
Update: 17. 09. 2008, 12:03

Sie sind nicht angemeldet. (Login)

moodle

III.1. E-Learning Beispiele selbstständig durchführen

Im Hauptmenü links wird unter „Meine Kurse“ aufgelistet für welchen Kurs Sie einen Zugriff zur Bearbeitung erhalten haben (eingeschrieben sind). Wählen Sie den aufgeführten Kurs „Einführung E-Learning für Azubis“ aus und Sie erhalten anschließend die unten aufgeführte Darstellung.



III. 2 Methodisch didaktische Überlegungen und eingesetzte Moodle Werkzeuge

Sie haben in der Rolle eines Auszubildenden den vorgenannten (kleinen) Beispielkurs durchgeführt und einen ersten Eindruck von den Möglichkeiten des E-Learning-Systems Moodle erhalten.

Nachfolgend sollen die mit den Teilaufgaben verbundenen methodisch didaktischen Überlegungen und die eingesetzten Moodle-Werkzeuge⁽¹⁰⁾ hervorgehoben werden.

Aufgabe/Funktion	Eingesetzte Moodle-Werkzeuge	Methodisch/didaktische Überlegungen
<p>Aufgabe 1 -</p> <p>Eine Datei hochladen</p>	<p>Bereitstellung von Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetseite mit Textinformationen und Link zu einer bereits abgelegten Datei • Hochladen einer Datei • Auswertung und Evaluation 	<p>Lehreraktivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen vom Kursleiter an die Teilnehmer • Online-Bewertung der vorgenommenen Aktivität des Schülers und Feedback an den Schüler <p>Schüleraktivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientiert ein Kurzprofil erstellen <p>Didaktische Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler soll selbstständig überlegen, welche Inhalte in ein Kurzprofil gehören und wie sie dies gliedern. • Schüler soll eigenständig das Werkzeug „Textverarbeitung-Word“ einsetzen und damit das Kurzprofil erstellen. • Schüler soll die Rechtschreibung beachten. vornehmen mit Feedback an die Teilnehmer
Aufgabe/Funktion	Eingesetzte Moodle-Werkzeuge	Methodisch/didaktische Überlegungen
<p>Aufgabe 2 -</p> <p>Einen Glossareintrag vornehmen</p>	<p>Glossar (für diese Kurseinheit)</p>	<p>Schüleraktivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientiert „Kurzprofil“ über einen Glossar erstellen wie bei Aufgabe 1 <p>Didaktische Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb zwischen den Schülern schaffen durch Transparenz der eingereichten Ergebnisse, denn die vorgenommenen Einträge sind für alle

		<p>Azubis sichtbar -> alle werden mitmachen und Beiträge mit guter Qualität abliefern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsprozesse zwischen den Schülern fördern, einer lernt vom anderen
<p>Aufgabe 3 –</p> <p>Bewertung der vorgenommenen Aktivitäten</p>	<p>Bewertung vornehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Test mit Auswertung und Evaluation 	<p>Schüleraktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientiert Vergleichen und Abwägen von verschiedenen Alternativen <p>Lehreraktivität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung und Evaluation durch den Kursleiter durch Bewertung der eingereichten Schülerbeiträge mit Feedback an die Teilnehmer <p>Didaktische Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernerfolgskontrolle mit Feedback durch den Lehrer: Schüler soll durch einen Test seine in diesem Kurs erworbenen Fähigkeiten nachweisen. Die Fragen beziehen sich auf die praktischen Erfahrungen, die er mit diesem Kurs sammeln konnte als auch auf zuvor im Präsenzunterricht vermittelte Theorie.
Aufgabe/Funktion	Eingesetzte Moodle-Werkzeuge	Methodisch/didaktische Überlegungen
<p>Aufgabe 4</p> <p>Mitteilung an die Kursteilnehmer senden</p>	<p>Messenger / Chat / Blog</p>	<p>Schüleraktivitäten (ohne Steuerung durch den Kursleiter)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitteilung senden an Mitschüler oder auch Kursleiter

		<ul style="list-style-type: none"> • Blog einstellen <p>Didaktische Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsprozesse und soziale Kontakte zwischen den Schülern fördern. z.B. können die Schüler im Glossar feststellen, wer die gleichen Hobbies aufweist und können sich darüber austauschen • Kommunikationsprozesse zwischen Schüler und Lehrer anstoßen
<p>Aufgabe 5</p> <p>Forum nutzen für Anregungen und Kommentare</p>	Forum	<p>Schüleraktivität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge im Forum eröffnen, einstellen und auch Beiträge anderer beantworten <p>Didaktische Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrer erhält Rückkoppelung und Vorschläge für die weiteren Unterrichtseinheiten • Schüler können in einem Forum sich gegenseitig unterstützen, Probleme beschreiben und Lösungen anbieten. Das Forum dient dabei zur strukturierten Dokumentation.

Anmerkungen

⁽¹⁰⁾ Weitere Beispiele finden Sie im Internet z. B. bei Lehrer online:

- [Wiki-Erstellen mit Moodle](#)
- [Erstellen eines Wiki zum Gleichstrommotor \(in Moodle\)](#)

IV. Nutzen eines Learn-Management-Systems für die berufliche Ausbildung

Wie hoch ist der Nutzen eines LCMS für die berufliche Ausbildung? Diese und weitere Fragen sollen nachfolgend erörtert werden:

- Ist ein LCMS wie Moodle für die Berufsausbildung geeignet?
- Lohnt sich der Aufbau eines LCMS wie Moodle?



IV.1. Ist ein LCMS wie Moodle für die Berufsausbildung geeignet?

Die kleinen Beispiele im vorgenannten Kapitel sollten aufzeigen, dass ein LCMS wie Moodle ein selbstgesteuertes Lernen handlungsorientiert ermöglicht. Ferner können Schlüsselqualifikationen, die auf die Stärkung von Kommunikations- und Kooperationsprozesse abzielen, geübt und angewendet werden. Auch die Möglichkeit soziale Kontakte zu knüpfen wurde aufgezeigt.

Darüber hinaus lässt sich Moodle als klassische 'Pauk-Maschine' z.B. zur Absolvierung von Tests in der beruflichen Ausbildung oder zur Vorbereitung von Zwischen- und Abschlussprüfungen, einsetzen. Die Bereitstellung von Unterlagen und sonstigen Ausbildungsmaterialien in digitaler Form (Office- und PDF-Dokumente, Videos und Audios, Podcasts und Verlinkung zu im Internet frei verfügbaren Materialien) ist ein weiterer Schwerpunkt.

Moodle beinhaltet auch Evaluierungs- und Auswertungsfunktionen.

IV.2. Lohnt sich der Aufbau eines LCMS wie Moodle für ein Unternehmen?

Auf die Kosten- und Aufwandsseite (Lizenz und Betriebskosten) von Moodle wurde im Kapitel II..2 bereits eingegangen. Größeren Ausbildungsbetrieben (Unternehmen) und überbetrieblichen Ausbildungsstätten der Kammern oder sonstigen größeren Ausbildungsinstituten dürfte der Aufbau und der Betrieb eines LCMS auf Basis von Moodle keine Kosten- und Organisationsprobleme bereiten, da sie in der Regel über die IT-Voraussetzungen (technische Infrastruktur und personelle Betreuung) verfügen.

Für kleinere Ausbildungsbetriebe ist es sinnvoll bei einem externen Provider einen Moodle-Server betreiben zu lassen.

Der größte Aufwandsblock ist jedoch die Erstellung, Pflege und Betreuung der Kurseinheiten. Die angebotenen Kursmaterialien müssen didaktisch gut aufbereitet sein. Die Kursersteller sollten über entsprechende Qualifikationen verfügen und die entsprechende Zeit zum Aufbau und Betreuung der Kurseinheit mitbringen.

Hier gilt: Nutzen viele Auszubildende diese Kurse, insbesondere über mehrere regional verteilte Ausbildungsstätten hinweg, lohnt sich der Aufbau eher, als wenn es sich um einige wenige Auszubildende handelt, die sich lokal in einer Ausbildungsstätte befinden.

V. Fazit

Der Einsatz von LCMS-Systemen wie Moodle in der Berufsausbildung gewinnt aufgrund mehrerer Faktoren, wie demografischer Wandel, Globalisierung, lebenslanges Lernen, zukünftig an Bedeutung. Der bereits erfolgte Einzug dieser Systeme in Universitäten und Fachhochschulen begünstigt diesen Trend. Wie das Beispiel der Adolf-Reichwein-Schule, Limburg zeigt, werden auch berufliche Schulen verstärkt diese Systeme nutzen. Unterstützt wird dies durch die Förderung solcher Projekte durch die jeweiligen Kultusministerien der Länder, z.B. in Baden-Württemberg, Saarland und Hessen.



Im Rahmen der dualen Ausbildung lernen dadurch die Auszubildenden den Umgang mit solchen Systemen. Befragungen von Auszubildenden und ihren Betreuern zeigen, dass die Auszubildenden und die Ausbilder die Vorteile

- Zeitliche Flexibilität,
- individuelles Auffüllen von Wissenslücken,
- freie Themenwahl
- direkte Kontrollmöglichkeit und
- Schulung am Arbeitsplatz

gerne wahrnehmen, jedoch auch Nachteile wie ineffizient (verglichen mit Inhouse-Schulungen) und mangelnde individuelle Betreuung anführen, mit dem Ergebnis, dass das Lernen am Computer eher als Zusatzangebot zu herkömmlichen Schulungsmethoden gesehen wird, die immer noch im Mittelpunkt der Aus- und Weiterbildung stehen.⁽¹¹⁾

Diese Nachteile können minimiert werden, wenn der Einsatz dieser Systeme ausreichend professionell begleitet wird und die Ausbilder die erforderlichen Ressourcen in fachlicher (insbesondere didaktische Unterstützung bei der Erstellung der Lerneinheiten) und zeitlicher Form erhalten. Ferner erfordert der erfolgreiche Einsatz von E-Learning-Einheiten die Einbindung in das betriebliche Ausbildungskonzept.

Dieser Lernbaustein lädt zum Experimentieren ein. Die vorgestellten Beispiele, die alle online ausprobiert werden können, sollen dazu anregen selbstständig weitere Einsatzfelder für diese Form des Lernens in der beruflichen Ausbildung zu entdecken.

Anmerkungen

⁽¹⁰⁾ Siehe [Lernen Azubis anders – Vorüberlegungen zu einer Studie](#) (PDF), mmb Institut für Medien- und Kompetenzforschung,

Literatur /Links

Literatur zum Thema

- F. Gertsch: Das Moodle 1.8 Praxisbuch. Online-Lernumgebungen einrichten, anbieten und verwalten. München (Addison-Wesley) 2007.
- R. Jirmann, R. Hilgenstock (Hg.): moodle@work. gemeinsam online lernen. Bonn (Dialoge Beratungsgesellschaft) 2005.
- M. Lachmann & M. Baselt: [Moodle in der Schule - eine Einschätzung der methodischen-didaktischen Potentiale](#). (PDF)
- G. Tulodziecki, B. Herzig: Computer und Internet im Unterricht. Medienpädagogische Grundlagen und Beispiele. Berlin (Cornelsen) 2002.
- Institut der Deutschen Wirtschaft (Hrsg.), E-Learning: Theorie und betriebliche Praxis, Fallstudien aus der betrieblichen Bildungsarbeit, Deutscher Instituts-Verlag GmbH 2004

Links zum Thema

- [E-Learning](#) - beschrieben auf dem Bildungs-Wiki des Deutschen Bildungsservers, Die Geschichte, Technik und Formen des E-Learnings aber auch Vor- und Nachteile werden beschrieben.
- Landesinstitut für Pädagogik und Medien, Saarland: [Moodledidaktik](#)
- [eLearning im Unterricht](#), die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen sowie die LehrerInnen Fortbildung Baden Württemberg bieten einige grundsätzliche Überlegungen zum Einsatz von Moodle im Unterricht.
- [Lernen Azubis anders – Vorüberlegungen zu einer Studie](#) mmb Institut für Medien- und Kompetenzforschung, Hannover 2006
- [Wikipedia Stichwort moodle](#), beschreibt den Aufbau, Module und weiterführende Links.
- [www.moodle.de](#) Offizielle deutsche Moodle-Seite
- Original Moodleseite (englisch), <http://moodle.org/>
- [ARS Beispiel einer E-Learning-Plattform aus der berufschulischen Ausbildung](#) Die Adolf-Reichwein-Schule, Limburg, eine berufliche Schule setzt Moodle als E-Learning-Plattform ein.
- Lehrer online: [Wiki-Erstellen mit Moodle](#)
- Lehrer online: [Erstellen eines Wiki zum Gleichstrommotor \(in Moodle\)](#)
- Lehrer online [Moodle für Einsteiger](#)

Informationen zum Autor: Josef Schwickert

Zur Person

- Kaufmännische Lehre als Bürokaufmann
- Fachoberschule „Wirtschaft“
- Studium der Wirtschaftswissenschaften, Abschluss
Diplom



Berufliche Erfahrungen

- von 1985-2002 in der Informations- und Datenverarbeitung beschäftigt mit folgenden Schwerpunkten:
 - IT-Beratung bei einem großen Hard- und Softwareunternehmen
 - Bereichsleitung Informations- und Datenverarbeitung in einem Unternehmen mit 2.000 Beschäftigten (Projektleitungsfunktion und Mitarbeiterführung)
 - seit 2002 angestellt als Lehrer an einer beruflichen Schule, Adolf-Reichwein-Schule, Limburg (einer beruflichen Schule mit über 2.200 Schülern in den Berufsfeldern Gesundheit, Ernährung, Soziales), <http://www.ars-limburg.de/>
- Unterricht Wirtschaft und EDV in der beruflichen Ausbildung
- Entwicklung und Evaluation von Prüfungsaufgaben für die Ausbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten
- Initiator, Mitgestalter und Administrator der Internetpräsenz der Schule und des Lernmanagementsystems Moodle. Die Adolf-Reichwein-Schule wurde für ihre Internetpräsenz sowohl im Jahr 2004 als auch im Jahr 2005 als innovativste berufliche Schule Hessens mit dem ersten Preis prämiert. 2004 mit dem Content Management System TYPO3 und 2005 mit dem Konzept KlaDoPedia
- Beiträge zur Berufsbildung in Lehrer-Online

Kontakt

Adolf-Reichwein-Schule Berufliche Schule des Landkreises Limburg/Weilburg
Heinrich-von-Kleist-Straße
65549 Limburg/Lahn
www.ars-limburg.de

Autor:
Josef Schwickert
josef.schwickert@googlemail.com